

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neubau an das Maschinenhaus in Münsterlingen. Maurer- und Steinbauerarbeiten an H. Schelling, Münsterlingen; Zimmerarbeiten an J. Schneider, Scherzingen; Flaschnerarbeiten an H. Rüttihäuser, Kreuzlingen; Schreinerarbeiten an C. Lang-Stoll, Kurzriedenbach; Schlosserarbeiten an H. Kreßbuch, Kreuzlingen; Glaserarbeiten an J. Brüllmann, Kreuzlingen; Malerarbeiten an J. Lang, Kurzriedenbach; Eisenlieferung an G. Schäffeler, Romanshorn; Parfettarbeiten an Gingzburger & fils, Romanshorn.

Neubau einer Scheune in Kalgrain. Maurerarbeiten an Gebr. Bitterli, Maurermeister, Wagenhausen; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Huber in Buch und Lenz in Uesslingen; Spenglerarbeiten an D. Herttrich, Flaschner, Frauenfeld; Dachdeckerarbeiten an J. Büchi, Dachdecker, Frauenfeld; Eisenlieferung an G. Schäffeler, Romanshorn.

Neubau eines Kohlenschuppens im Kranenatal St. Katharinenthal. Maurerarbeiten an J. Storzer und W. Frey, Baumeister, in Diezenhofen; Zimmerarbeiten an J. Storzer, Baumeister, Diezenhofen; Dachdeckerarbeiten an Ley, Dachdecker, Diezenhofen; Spenglerarbeit an Nauch, Spengler, Diezenhofen; Schlosserarbeit an Lüthi, Schmid, St. Katharinenthal; Malerarbeit an Hanslin, Maler, Diezenhofen.

Schulhausneubau des Kollegiums in Altendorf. Erd- und Maurerarbeiten an Peter Baumann und G. Donauer, Baumeister, Altendorf; Granitlieferung an Waller u. Lorek in Wassen; Kunsteinlieferung an Dreher u. Dschwanden, Buochs; Spenglerarbeit an Jos. Gurlhub, Altendorf; Zimmerarbeit an Anton Gisler, Zimmermeister, Schattorf; Eisenlieferung an Jos. Gerig, Schmid, Schattorf; Dachdeckerarbeit an Alois Ueschwanden, Dachdecker, Altendorf; Schlosserarbeit an Xav. Gisler, Schlosser, Altendorf.

Wohnhaus-Neubau Dr. Bänziger, Bobinenfärberei, Romanshorn. Erdarbeit an Axfordant Züllig, Holzenstein-Romanshorn; Maurerarbeiten an A. Zech, Baumeister, Romanshorn; Granitarbeiten an Daldini u. Rossi, Ossogno; Kunsteinarbeiten an H. Hoerbst, Kunsteinfabrik, Hauptwil; Zimmerarbeiten an A. Eggmann, Zimmermeister, Romanshorn; Spenglerarbeiten an A. Zeller, Spenglermeister, Romanshorn.

Ausführung von 800 Quadratmeter Lapiditsfußböden für das neue Dienstgebäude der Schweizer Bundesbahnen in Bern an die Firma Ed. Wüthrich u. Cie. in Herzogenbuchsee.

Lieferung eines Schulbodens und neuer Schulbänke ins Schulhaus Ellikon a. d. Th. Boden an Keller, Wiesendangen, Vertreter der Paroquerie Baden; Bänke an U. Heer sen., Märkteten.

Kanalisation Binningen. Sämtliche Arbeiten an W. u. J. Rapp, Bauunternehmer, Basel.

Strassenkorrektionen Trub (Bern). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Gottlieb Badertscher, Unternehmer in Trubschachen.

Wasserversorgung Densingen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl u. Müller, Zürich.

Trinkwasseranlage für den unteren Teil des Dorfes Martinsbruck (Graubünden). Sämtliche Arbeiten an Otto Bezzola, Baumeister, Berner.

Lieferung von 80 Quadratmeter Eisenblech zu Bedachungen für J. Good, Schreinerei, Uznach, an A. Gerner, Eisenhandlung, Richterswil; Lieferung der Asphaltpappen an Mehnadier u. Cie., Zürich.

Erstellung einer Eisenernen Gitterwand in den Schweinestellungen der Käferereigenossenschaft Oppikon (Thurgau) an C. F. Gehring und Söhne, Schmiede und Schlosserei, Wittenwil bei Wängi.

Wasserversorgung Brigels-Dorf (Graubünden). Hochdruckleitung an Muzner-Sievert, Chur; Maurer- und Zementarbeiten an Johann Schmidt, Baumeister in Chur.

Neue Straßenbrücke über die Aa bei Buochs an Voßhard u. Co., Räfels.

Neues Sennereigebäude für die Sennereigenossenschaft Niedlikon (Zürich). Maurerarbeit an Baugeschäft Villa, Uster; Granitlieferung an L. Locatelli, Granitgeschäft, Zürich.

Erstellung eines Gasthofstochberdes in das Gasthaus zur „Krone“ in Egg an Jac. Brennwald, Schlosser, Egg.

Verchiedenes.

Calcium-Carbid-Syndikat. Am 29. April wurde in der in Baden-Baden stattgefundenen Generalversammlung einstimmig beschlossen, die Preise für die Schweiz und Süddeutschland auf Kostpreise herabzusetzen. Der Verkaufspreis für den Norden soll jedoch bedeutend höher gehalten werden. Den Konsum im Norden wird dann das Syndikat, um Frachtersparnisse zu machen, von seinen norwegischen und schwedischen Werken aus decken.

Bauwesen in Luzern. Weggismatt-Schulhaus. In dem Schausfenster des Hrn. Balthasar Schwegler,

Bürcherstrasse, ist der von Hrn. Baumeister Blattner angefertigte Situationsplan, sowie eine Zeichnung nach Photographie über die projektierte Schulhausbaute auf der Weggismatte ausgestellt, woraus zu entnehmen ist, wie vorteilhaft sich diese Baute von der Bürcherstrasse aus präsentieren würde. Die auf dem Situationsplane rot angelegten Flächen geben deutlichen Beweis, wie sich das Quartier in allerleitster Zeit entwickelt hat. Wir wollen nun hoffen, dieses schöne Projekt werde sich bei erstem Bedürfnis verwirklichen lassen, sagt das „Tagbl.“.

Bauwesen in Chur. Beim alten Seminar soll eine neue Straße gebaut werden. Die Stadtsgäe in Arosa soll einen Wohnungsanbau erhalten.

Der Kirchenbau in Richterswil schreitet rüstig vorwärts. Bis nächsten Herbst soll derselbe unter Dach gebracht und im August 1904 eingeweiht werden. Das einen vorteilhaften Eindruck gewährende Gebäude wird oberhalb der alten Kirche erbaut und kommt auf nahezu 400,000 Fr. zu stehen.

Kirchenrenovation Diezenhofen. Die evangelische Kirchgemeinde beschloß die innere Renovation der Kirche, neue Bestuhlung und Kirchenheizung gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde zu erstellen. Die Antwort der letztern steht noch aus.

Kirchenbau Romanshorn. Nachdem die evangelische Kirchgemeinde einen Bauplatz für die neue Kirche für Fr. 124,485 erworben, wählte sie letzten Sonntag eine Kirchenbaukommission, um die nötigen Vorarbeiten an die Hand zu nehmen.

Kirchenrenovationen. (rd. Korr.) Die bereits 900 Jahre alte, in französisch-burgundischem Cisterzienser-Stil erbaute und überhaupt im allgemeinen überaus wertvolle Kirche zu Hauterive im freiburgischen Glanebezirk, die kostbare, aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert stammende Wandgemälde, Chorstühle und sonstige Kunstsäkze besitzt (berühmte Glasgemälde von 1320 sind ins Freiburger Museum geschafft worden) soll unter Mitwirkung des Bundes, des Kantons und der historisch-archäologischen Gesellschaft gründlich renoviert werden. Vom Bund erwartet man einen Beitrag von mindestens Fr. 20.000.

Bauaktivität im Amt Thun. In den vier ersten Monaten des laufenden Jahres sind 56 Baubewilligungen ausgestellt worden.

Neue Eisenbahnprojekte. Es geht im Berner Oberland die Rede, in höheren Eisenbahntreisen komme in jüngster Zeit das Wildstrubelprojekt wieder ernstlicher in Betracht gegenüber dem Lätschberg, da letzteres, wie übrigens längst zugegeben, abgesehen von dem längeren Tracé, technisch viel leichter sei und auch wesentlich billiger zu stehen käme als der Lätschberg.

Der Bauvertrag der Aktiengesellschaft der Solothurn-Münster-Bahn mit der Aktiengesellschaft Albert Buss u. Co. in Basel ist unterzeichnet worden unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Aktionärversammlung der Solothurn-Münster-Bahn, die am Dienstag zusammensrat.

Bauwesen in Biel. Gemeinderats-Verhandlungen: Folgende Baugesuche werden zur Bewilligung empfohlen, zum Teil mit Vorbehalt: 1. der Firma Montandon u. Cie. über Erstellung von fünf Neubauten an der Neumarktstrasse, nämlich eines Dampfmaschinen- und Kesselhauses mit Hochlampe; einer Neubaute für die Drahtfabrikation; einer Vergrößerung des Magazinbaues; eines Ankleideraumes für die Arbeiter; neuer Abort; 2. des Hns. Bössiger, Baumeister über Erstellung von zwei Häusern im Tschäris; 3. der bischöflich Methodistengemeinde über Erstellung eines Wohnhauses

an der Plänkestrasse; 4. der Frau Witwe S. Romang, für einen Terrassenanbau an ihr Wohnhaus an der Obergasse; 5. des Charles Schlatter, Mechaniker, über Erstellung eines Wohnhauses am Riedweg; 6. des Charles Morandi, Wirt, für einen Küchenbau an sein Wirtschaftsgebäude an der Neumarktstrasse.

Bauwesen in Arbon. In der Maschinenfabrik A. Bleidorf in Arbon ist letzten Sonntag mit einem Bodenankauf von der Bürgergemeinde Arbon der erste Schritt zu einer totalen Verlegung des Geschäftes getan worden. Das erworbene große Areal vis-à-vis dem Bahnhofe eignet sich zu einer Neuanlage in der Maschinenbranche bestens, während die bereits bestehenden Fabrikräume in unmittelbarer Nähe der Altstadt den Anforderungen der Neuzeit kaum mehr genügten. Mit dem Neubau wird sofort begonnen werden, und es dürfte in demselben etwa nach einem Jahr der vollständige Betrieb eröffnet sein. Was für eine Verwendung die alte Fabrik anlage finden wird, lässt sich heute noch nicht mit Sicherheit voraussehen.

Ferner ist noch mitzuteilen, daß in den letzten Tagen der Platz für ein neues Postlokal in Arbon definitiv gewählt wurde. Mitten in der Stadt wurde letztes Jahr von Herrn Architekt Ott das alte katholische Pfarrhaus mit den umliegenden Gärten behufs Neubauten erworben. Schon damals legte der Betreffende Pläne für ein neues Postgebäude vor, da die verwendeten Lokalitäten absolut als ungenügend bezeichnet werden müssen. Weil weder die Gemeinde noch die Postverwaltung für einen Neubau im jetzigen Momente zu haben waren, so wurde aus privaten Mitteln die Finanzierung gesichert, und würde also die eidgen. Postverwaltung auch in Zukunft als Mieterin die neuen Lokale sich für Jahre hinaus sichern. Es tauchten auch noch einige andere Projekte auf, die sich ebenfalls um die zeitgemäße Regelung unseres Postwesens bemühten; allein dieses Projekt scheint der Postdirektion am besten zu behagen. Die zu Grunde liegenden Pläne bürigen auch dafür, daß unsere Stadt bald mit zweckentsprechenden Postlokalitäten versehen sein wird, was wohl die ganze Einwohnerschaft Arbons lebhaft begrüßt.

Ein Muster-Schulhaus-Tempel. (rd.-Korr.) Auf dem Kreuzfeld zu Langenthal steht ein neues Wahrzeichen der fortschrittlichen Gestaltung dieser Gemeinde, das neue, für 6 Klassen berechnete Primarschulhaus. Ohne gerade auf das Prädikat "imposant" Anspruch zu erheben, repräsentiert sich dasselbe doch hinsichtlich der Lage, als auch der Größe und der Architektur ganz stattlich, schon im Neukern, das des einfachen, aber wohltuenden Schmuckes nicht entbehrt, deutlich verratend, daß man es mit einem Bau zu tun hat, der den rigorosesten Ansprüchen der modernen Schulhygiene voll auf gerecht wird. Große, hohe, saalartige Schulzimmer, 6 an der Zahl, füllen die beiden Stockwerke, die durch wahre Riesenfenster eine Flut vom Licht erhalten, das auch im Winter, wenn die innen (nicht wie üblich außen) angebrachten Vorfenster angebracht sind, nicht im geringsten gedämpft wird. Ausgezeichnete Ventilationseinrichtungen, hochmoderne Niederdruckheizung, staubfreier Bodenbelag von Delmenhorster Hansa-Linoleum und zum Überfluß noch Rollenschienen, auf denen die neuesten praktischen Schultische und -Bänke ruhen, so daß sie täglich mühelos verschoben werden können zum Zwecke der Bodenreinigung z. z. vervollständigen die einfache aber doch denkbar vollkommenste Einrichtung dieser Lehrzimmer. Im Souterrain bzw. Paterre werden noch Badeeinrichtungen getroffen; die Aborte mit autom. Sappolspülung entsprechen ebenfalls allen Anforderungen der Sanität. Die Korridore, auf denen Wasserschränke mit Trinkbecher und

Waschbassin angebracht sind, haben Asphaltböden, die Treppen sind aus Granit und die stattlichen Geländer tragen in kleinen Abständen blonde Metallknöpfe, um das Hinunterrutschen der Kinder und damit Unglücksfälle zu verhüten. Eine prächtige südwärts gelegene Veranda mit großartigem Fernblick in die Alpen gibt dem Ganzen noch einen heimeligen, wohlichen Anblick.

Das dritte Langenthaler Schulhaus darf großen und kleinen Gemeinwesen aufs wärmste als Muster empfohlen werden.

Fast gleichzeitig mit diesem eben geschilderten Jugendtempel wurde auch im nahen Wangen d. A. ein schmuckes neues Schulhaus bezogen, das ebenfalls nach den neuesten Plänen und Erfahrungen erbaut worden ist. Die offizielle Einweihung dieses stattlichen öffentlichen Gebäudes, das dem alten Alrestädtchen zur Ehre gereicht, soll indessen erst im kommenden Sommer stattfinden, da die Arbeiten am Neukern derselben noch nicht beendet sind.

Im übrigen sind noch mehrere andere bernische Gemeinden mit neuen Schulhausbauten beschäftigt. So hat das trauliche Bözingen bei Biel, das Heim der Dichterin Elise Ebersold, die Errichtung eines Schulhauses im Kostenvoranschlag von Fr. 90.000 beschlossen, während die emmentalische Räsemettvöpfe Langau für einen Schulhausneubau im Dorfviertel Bärtau einen Kredit von Fr. 55.000 bewilligt hat.

Schulhausbau Ballon. Die Gemeinde Ballon im Brohrebezirk hat den Bau eines Schulhauses beschlossen, auf einem ihr geschenkten Platz.

Erweiterung des Sanatoriums Schloss Hard. Die in Ermattingen abgehaltene Generalversammlung hat den Beschluß gefasst: zur Erweiterung des Sanatoriums und Verbesserung der Einrichtungen soll das Aktienkapital von 200.000 auf 300.000 Franken erhöht werden. Dem Verwaltungsrat werden die hiezu nötigen Vollmachten erteilt.

Neue Uhrenfabrikbauten im Berner Jura. Der Betrieb der von der Gemeinde Tramlingen erbauten neuen Uhrenfabrik ist an eine Gesellschaft mit Fr. 100.000 Aktienkapital übertragen worden. Das Gebäude soll bis 1. Oktober eröffnet sein.

— Herr Schwarz-Ricomo und Herr Cerlmo, aus Turin, Erfinder einer Spezialität von Uhren, haben den Gemeinderat von Münsingen angefragt, inwieweit die Gemeinde in der Konstruktion einer neuen Fabrik entgegenzukommen gedenke. Der Gemeinderat wird diese Frage nächstens eingehend prüfen.

Bauwesen in Lugano. Dem See und Quai entlang herrscht rege Bautätigkeit. Ein großes neues Hotel ist unmittelbar neben dem bekannten Hotel Walter im Aufbau. Das größte Etablissement von Lugano dürfte aber nun mehr das künftige Hotel du Parc werden. Seit 1. April ist das so prächtig am See zwischen Lugano und Paradieso gelegene alte Etablissement in den Besitz der weltbekannten Hotelfirma Bucher übergegangen. Kaum war der Eigentumswechsel vollzogen, so erschienen auch schon Architekten und Bauleute auf dem Plane und heute befindet sich das Hotel du Parc in vollständigem Umbau. Etwa 200 Arbeiter sind an der Riesenbaute beschäftigt. Das neue Hotel wird etwa 400 Betten erhalten und damit weitauß das größte Fremden-Etablissement im Kanton Tessin werden. Der alte Vater Bucher, der tagtäglich trotz seines hohen Alters selber auf der Baustelle weilt, hat es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, sein Dutzend großartige Hotels voll zu machen. Das Hotel du Parc ist bereits das zehnte derartige Geschäft, das die Familie Bucher nun besitzt. Nächstens beginnt auch der Umbau von zwei großen

bisherigen Privathäusern direkt beim Dampfschiffsteg neben dem bisherigen Hotel Walter. Der Besitzer des letztern hat diese Privathäuser erworben und baut die Gebäude zu einer großartigen Bierhalle und Hotel garni um.

Inzwischen hat die Firma Bucher auch große Erweiterungspläne für den elektrischen Tram von Lugano ausgearbeitet, und es werden die bezüglichen Konzessionsbegehren noch diesen Sommer an die Bundesbehörden abgehen. Die Salvatore-Bahn soll durch einen elektr. Tram hinterhalb der Stadt direkt zwischen den prachtvollen Anlagen hindurch mit dem Hauptbahnhofe verbunden werden und anderseits eine bedeutende Erweiterung des Trams auf der Offseite von Lugano erfolgen.

Acetylen-Zentrale Wassen (Uri). In Wassen hat sich eine Genossenschaft für Acetylenbeleuchtung gebildet und die Errichtung einer zentralen Acetylenanlage der Firma J. Brunschwyler in Zürich übertragen.

Neues Kirchengeläute Bubikon. Die Gemeinde beschloß die Errichtung eines 118 Zentner schweren Geläutes in H-Dur.

Wasserversorgung Teufenthal (Aargau). Teufenthal hat die Errichtung einer Wasserversorgung beschlossen. Die nötigen Arbeiten sollen sofort an die Hand genommen werden.

Wasserversorgung Leutwil (Aargau). Leutwil hat die Errichtung einer Wasserversorgung und Hydrantenanlage beschlossen.

Wasserversorgung Grenchen (Solothurn). Die Einwohnergemeinde Grenchen hat in ihrer von über 300 Mann besuchten Gemeindeversammlung vom Mittwochabend die Einführung einer Wasserversorgung nach Projekt von Ingenieur Peter in Zürich einstimmig beschlossen. Die Kosten sind auf ca. Fr. 130,000 veranschlagt, inklusive Fr. 10,000 für Abtretung der Quellen an die Bürgergemeinde Grenchen. — Ein Wasserversorgungsprojekt wurde schon einmal, vor etwa 20 Jahren, der Gemeinde vorgelegt, aber damals verworfen, weil der Dorfbach, der an seiner Quelle zur Speisung der Wasserversorgung dienen muß, zum Betriebe verschiedener Etablissements benutzt wurde und deren Besitzer durch die Wasserentnahme eine Schädigung ihres Geschäftsbetriebes befürchteten und dem Projekte daher mit Erfolg Opposition machten. Heute hat die Elektrizität das Wasser größtenteils ersetzt, und es sind jene früheren Voraussetzungen weggefallen; aber auch die Entwicklung der Ortschaft verlangte von Jahr zu Jahr mehr eine rationelle Wasserversorgung mit Hydrantenanlage, so daß sich die Gemeinde nicht mehr länger dieser notwendigen Einrichtung entschlagen könnte.

Wasserversorgung Guntmadingen (Schaffhausen). Die Gemeinde Guntmadingen beabsichtigt eine Wasserversorgungsanlage zu errichten und hat mit Eingabe vom 2. Februar 1902 dem Regierungsrat Pläne und Kostenberechnung eingereicht mit dem Ersuchen, es möchte diesen Vorlagen die Genehmigung erteilt werden und der gesetzliche Staatsbeitrag zugesichert und außerdem entweder ein weiterer über das gesetzliche Maß hinausgehender Staatsbeitrag oder ein Darlehen mit billigen Amortisations- und Zinsbedingungen gewährt werden. Auf Grund eines Gutachtens des Kantonsbaumeisters und auf Antrag der Baudirektion wird beschlossen: 1. Den vorgelegten Plänen und Kostenberechnungen wird die Genehmigung erteilt. 2. Der Gemeinde wird, unter Vorbehalt, daß die Anlage nach Vorlage und in sachmännischer richtiger Weise erstellt werde, die gesetzliche Staatssubvention zugesichert.

Wasserversorgung Gommiswald b. Uznach. In Gommiswald gewinnt die Stickerei immer mehr Boden.

Eine unmittelbare Folge davon ist Wohnungsmangel, der seinerseits dann wieder einer regen Bautätigkeit gerufen hat. Gerne notieren wir, daß auch eine Trinkwasserversorgung geplant ist.

Hebung von Bauwerken. Interessante Hebungs-Versuche werden gegenwärtig beim Umbau des alten Gymnasiums in Tübingen gemacht. Das Gebäude hat sich vor einiger Zeit nach Süden gesenkt, so daß alle Zimmer-Decken schräg standen. Um dieser Calamität abzuholzen, wurde das ingenieür. Hebungs-Versfahren des Stuttgarter Bauwerkmeisters Rückgauer angewendet. Dessen Kunst besteht im vorliegenden Fall darin, die einzelnen Stockwerke zu heben und wieder gerade zu richten. Sein Werk gelingt ihm, wie man sich täglich überzeugen kann, vortrefflich. Mühelos geht Stock für Stock das Emporschrauben des gesunkenen Teils von statthen. Die Mittel, mit denen Hr. Rückgauer arbeitet, seien höchst einfach und unbedeutend aus. Es sind 20 Heber aus gehärteter Phosphor-Bronze, die, so klein und zierlich sie aussehen, ganz unglaubliche Lasten spielend heben. Der Erfinder ist aber damit noch nicht zufrieden, er läßt gegenwärtig neue Heber von 10facher Tragkraft anfertigen.

Von Tübingen begibt sich Hr. Rückgauer nach Frankreich, wo interessante Aufgaben auf ihn harren. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil des Versfahrens ist die außerordentliche Billigkeit. Das Erstaunliche bei Rückgauers System ist, daß die Hebungs-Arbeiten ohne jede Störung oder Belästigung für die Bewohner des betr. Hauses vor sich gehen. So hat der erfahrene Bau-Techniker kürzlich in Altensteig das Gasthaus zum „Grünen Baum“ fast zwei Stockwerke hoch emporgehoben und auf einen rasch fertig gestellten neuen massiven Unterstock gesetzt; dabei fiel kein Ziegel vom Dache, keine Stube wurde ausgeräumt, kein Bewohner brauchte auszuziehen. Wie sicher Rückgauers Maschinen arbeiten, geht daraus hervor, daß die Wirtschaft ohne Unterbrechung weitergeführt wurde, ja daß im Saale sich die Paare im Tanze schwangen, während das Haus in der „Schwebe“ stand. Das architektonische Kunststück imponierte dermaßen, daß sofort sechs andere Bewohner Altensteigs ihre Wohnhäuser und Geschäfts-Gebäude nach Rückgauers Versfahren heben ließen.

Vermessung eiserner Holzschrauben. Vor kurzer Zeit ist ein Ersatz der vermessungten Schrauben auf den Markt gebracht worden, welcher bei den interessierten Kreisen, besonders den Möbelfabriken mit Wagenbau-Industrien, die diesen Artikel in großem Maße brauchen, Aufsehen erregt hat. Die Neuerung besteht darin, daß die bisher verwendeten messingernen Holzschrauben durch eisernen Holzschrauben ersetzt werden, welche mittelst eines sinnreichen, geschützten Verfahrens mit einem festhalzbaren Messingüberzug versehen sind. Diese Schrauben geben den alten Messing-schrauben im Ansehen nichts nach, zeichnen sich aber durch eine bedeutendere Härte aus. Durch dieses Verfahren wird ganz besonders die Schwierigkeit einer technisch verwendbaren Galvanisierung kleiner Massenartikel, wie z. B. der vermessungten eisernen Holzschrauben vollständig gehoben. Ähnliche Artikel, wie Drahtstifte, Reißstifte, Bilderrösen, Haken, Dosen u. c. werden nach diesem Verfahren, das sich auch auf Verkupferung, Vernickelung, Ver Silberung, Verzinnung u. c. erstreckt, bearbeitet. Die Resultate sind, was Schönheit und Cohaerenz der Niederschläge, Billigkeit und Schnelligkeit betrifft, überraschend. Interessenten machen wir aufmerksam, daß Offeren und Lieferungen durch die bekannte Firma F. Wilhelm, Spezialität in Kleineisenwaren, in Böfingen erhältlich sind.